

SCHÜLER INFORMIERTEN ÜBER IGELSCHUTZ UND SAMMELTEN SPENDEN



Die zwölköpfige Tierschutz-AG der Emdr Osterburgschule hat am Sonnabend ihre Arbeitsergebnisse zum Thema Igelerschutz im Dollart-Center (DOC) präsentiert. Sie haben unter anderem selbsthergestellte Igel-Futerkisten verkauft, über den Umgang mit Igelfindlingen informiert und Spenden für den Tierschutz gesammelt. 217,69 Euro kamen zusammen.

Das Geld wurde noch vor Ort der 1. Vorsitzenden des Emdr Tierschutzvereins, Angelika Grave, überreicht. Das Foto zeigt (von links): Christina-Maria Sanders (Gymnasium am Treckfahrtstief), Sarah Liedtke, Saskia Redenius, Mareike Bekker, Samira Krämer (alle Osterburgschule) und Angelika Grave.

BILD: PRIVAT

Spender ermöglicht Schülerin die Busfahrt

SOZIALES 18-Jähriger aus Grimersum wurde geholfen / Rhauerdefhtjer Arbeitskreis kennt viele Fälle

Die Familie der jungen Frau lebt von Hartz IV. Das Ticket kostet mehr als 53 Euro im Monat.

VON UTE KABERNAGEL

EMDEN/GRIMERSUM - Real-schulabschluss? Mitte des Jahres konnte Julia Fischer aus Grimersum davon nur träumen. Damals sah es so aus, als ob die 18-Jährige aus Geldnot ihre Ausbildung an den Berufsbildenden Schulen II in Emden abbrechen muss (die OZ berichtete). Weil die Jugendliche nicht mehr schulpflichtig ist, gibt es für sie keine kostenlose Busfahrkarte

zur Schule. Sie hätte das Ticket selber zahlen müssen. Knackpunkt: Ihre Familie lebt von Hartz IV. Für sie sitzt eine zusätzliche Ausgabe von mehr als 53 Euro im Monat – um die Summe geht es – nicht drin.

Julia hat Glück gehabt. Ihre Busfahrkarte wird jetzt über Spenden finanziert, sie geht weiter zur Schule. Nachdem ihre Geschichte bekannt geworden ist, haben sich Menschen gemeldet, die ihr helfen wollten. Es waren mehr als notwendig. Alle Spenden landen in einem Topf, den der Rhauerdefhtjer „Arbeitskreis Schule“ verwaltet. Er leitet das Geld an bedürftige Schüler weiter. Denn Julia ist kein Ein-

zelfall. Arbeitskreis-Vorsitzende Ingrid Broich weiß allein im Landkreis Leer von 175 Familien, die für die Schulbuskosten ihrer Kinder aufkommen müssen, es aber finanziell nicht können. „Und es werden immer mehr.“

Broich spricht von einem Skandal. Die große Politik erkläre Bildung als eins der wichtigsten Themen, aber es passiere nichts. Und: „Es wird ein Wirbel um zusätzlich zehn Euro Kindergeld gemacht, aber davon haben Empfänger von Hartz IV nichts. Es wird ihnen wieder abgezogen.“

Julia ist zunächst einmal froh, dass sie jetzt doch ihren Realschulabschluss machen

kann. Den braucht sie für eine Ausbildung als Hotelfachfrau. Das ist ihr Traum Beruf. Aber die junge Frau denkt auch an andere, die sich in ihrer Situation befinden. Noch sei nicht allen geholfen. „Bildung sollte generell kostenlos sein“, findet auch ihre Mutter Anja Fischer. Hätte Julia die Schule beenden müssen, wäre sie in eine Maßnahme für Schulabbrecher gesteckt worden. „Das kostet den Staat auch“, sagt ihre Mutter und fragt sich, ob es am Ende nicht viel teurer geworden wäre, als die Busfahrkarte. Anders als in der Stadt, wo die Wege recht kurz seien, könnten Schüler, die auf dem Land leben, nicht zu

Fuß oder mit dem Rad zur Schule. Bei Julia geht es um 26 Kilometer.

„Wir leben und überleben mit Hartz IV“, betont Anja Fischer. Sie sorgt dafür, dass ihre drei Kinder – so wie andere auch – trotzdem in einem Verein Sport treiben können und Taschengeld bekommen. Ihr sei es wichtig, dass die Drei am Leben teilhaben können. „Wir haben das so geregelt, dass wir das hinbekommen.“ Die Grenze sei allerdings erreicht, erklärt die Grimersumerin. Alle Ausgaben, die zusätzlich oben drauf kommen, seien nicht mehr zu wuppen. „Sparen kann man irgendwann nicht mehr.“

Geläuterter Schläger verkürzte seine Strafe

JUSTIZ Der 23-Jährige legte vor Gericht erfolgreich Einspruch ein

Im Gerichtssaal entschuldigte sich der Angeklagte bei seinem Opfer. Außerdem zahlt er 500 Euro.

EMDEN /MAS - Der eingelegte Einspruch eines 23-jährigen Industriemechanikers vor dem Emdr Amtsgericht war gestern erfolgreich. Der junge Mann war zuvor mit einem Strafbefehl wegen gefährlicher Körperverletzung zu zehn Monaten Bewährungsstrafe verurteilt worden. Das gestrige Urteil lautete sechs Monate auf Bewährung. Außerdem muss der Emdr 500 Euro an sein Opfer zahlen.

Am 19. August 2007 hatte der 23-Jährige gemeinsam mit zwei Freunden einen ihm unbekanntem jungen Mann nach dem Besuch einer Open-Air-Veranstaltung in Pewsom zusammengeschlagen. Das Opfer erlitt eine Platzwunde an der Lippe und Prellungen an Schädel und Brustkorb. „Ich weiß nicht

mehr, wie das passiert ist“, beteuerte der Angeklagte vor Gericht.

Sein Verteidiger Ralf Giese begründete den Einspruch gegen die hohe Strafe damit, dass der Angeklagte nicht vorbestraft sei. Außerdem sei der Emdr während der Tat stark betrunken gewesen. „Wir haben die ganze Nacht Weinbrand und Bier getrunken“, bestätigte der 23-Jährige. Er zeigte sich in der Verhandlung reumütig: „Ich wollte mich bei meinem Opfer entschuldigen,

aber ich weiß nicht einmal, wer es ist“, so der Angeklagte. Dies holte er im Gerichtssaal nach. Das Opfer und weitere Zeugen, mussten nicht aussagen, da sich der Täter geständig zeigte.

Sowohl der Staatsanwalt als auch Amtsrichter Dr. Daniel Hunsmann glaubten dem jungen Mann seine Einsicht.

„Ich habe die Überzeugung, dass sie geläutert sind“, sagte der Richter gestern in seiner Urteilsbegründung.

„Ich weiß nicht mehr, wie das passiert ist“

ANGEKLAGTER



Besuchten während ihrer Informationsreise Emden: (von links) Juan Carlos Quintero, Übersetzerin Bettina Reis, Judith Maldonado und Ashcayra Arabadora.

BILD: PRIVAT

Kohleabbau: Kolumbianer leiden

WIRTSCHAFT Betroffene gaben in Emden Informationen

Die Grünen hatten die Gruppe eingeladen. Hintergrund ist das geplante Kraftwerk auf dem Gebiet der Stadt.

EMDEN - Um die Lebensverhältnisse in Catatumbo im Norden Kolumbiens ging es jetzt bei einer Veranstaltung der Grünen im Kreisverband Emden. In einem Vortrag berichteten die Ashcayra Arabadora und Juan Carlos Quintero, die in der Region zuhause sind, sowie Judith Maldo-

nado, Direktorin einer kolumbianischen Menschenrechtsorganisation, von dem Gebiet, in dem es große Steinkohlevorkommen gibt.

Die Gruppe sei in Europa unterwegs, um auf die Verletzung von Menschenrechten in Catatumbo und die globalen Zusammenhänge beim Handel mit Kohle aufmerksam zu machen, teilten die Grünen mit. Deutschland beziehe zehn Prozent des kolumbianischen Rohstoffes.

Die Kolumbianer hätten den rund 20 Zuhörern unter anderem von der Vertreibung

von Kleinbauern berichtet. Mit der Begründung, den Rauschgifthandel zu bekämpfen, würden ihre Felder aus der Luft mit Herbiziden bespritzt. Nach Einschätzung der drei Kolumbianer geschehe das vor allem, um Flächen für den Abbau von Kohle zu bekommen. „In Emden könnte in nicht allzu ferner Zukunft genau diese Kohle angelandete werden, sollte sich der dänische Konzern Dong mit seinen Plänen für ein Kohlekraftwerk an der Knock durchsetzen“, teilte dazu Grünen-Vorsitzender Burkhard Rempiss mit.

Kreatives und Herzhaftes

EMDEN - Am ersten Adventswochenende, 29. und 30. November, zwischen 14 und 18 Uhr, wird es im Haus des CVJM Emden Kreatives, Leckeres, Herzhaftes, Kurioses und Wärmendes zu günstigen Preisen bei einem Weihnachts- und Flohmarkt geben. Der Bücher- und Flohmarkt im Keller verspricht gute Schnäppchen in einem großen Sortiment. Das Café bietet ein reichhaltiges Angebot an selbstgebackenem Kuchen. Im Obergeschoss wird es Kunsthandwerk, selbstgemachte Lebensmittel, einen Second-Hand-Shop, eine Tombola und von den Jugendmitarbeitern zubereitete Pfannkuchen sowie Stockbrot geben. Einige Spielgeräte für Groß und Klein runden das Geschehen in Haus und Hof ab. Der Erlös der Veranstaltung kommt der christlichen Jugendarbeit zugute.

Kindertheater im Kulturbunker

EMDEN - In der Reihe KuKi – Kultur für Kinder – ist am Sonntag, 7. Dezember, die nächste Veranstaltung in Emden. Ab 15 Uhr gastiert das Theater „3 Hasen oben“ mit dem Stück „Hänsel und Gretel – ein phantastisches Team“ im Kulturbunker an der Geibelstraße. Das Stück mit Musik ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Der Eintritt kostet 2,50 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es im Kulturbunker und im Kulturbüro der Stadt an der Großen Straße.

Tanzwettbewerb: Noch Plätze frei

EMDEN - Das Kinder- und Jugendhaus Barenburg veranstaltet am 27. und 28. März den 6. Girls-Dance-Contest (Mädchen-Tanzwettbewerb) im Neuen Theater in Emden. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen wird es zwei Veranstaltungen geben. Es gibt deshalb wieder einige freie Plätze für Tanzgruppen. Gesucht werden Mädchen-tanzgruppen oder gemischte Teams von sechs bis 25 Jahren, die privat, in Jugendzentren, in Vereinen, Kirchen oder Schulen tanzen und die Lust haben, ihr tänzerisches Können zu präsentieren. Neu ist, dass neben den Mädchen-tanzgruppen jetzt auch Gruppen, die aus Mädchen und Jungen bestehen, die Möglichkeit haben, sich anzumelden und vor großem Publikum und einer Jury zu tanzen. Anmeldungen sind bis zum 1. Dezember möglich im Kinder- und Jugendhaus Barenburg per E-Mail unter kjhb1@ewetel.net oder Telefon: 0 49 21 / 4 41 38.

Brücke wird neu gestaltet

EMDEN - Die Fußgängerbrücke über das Treckfahrtstief beim Gymnasium am Treckfahrtstief wird neu gestaltet. Mit den Bauarbeiten soll zu Beginn des neuen Jahres angefangen werden, hat der CDU-Ortsverband Emden-Ost auf Nachfrage bei der Stadt Emden erfahren. Die Fahrradspur werde verbreitert, so dass sie künftig ohne Schwierigkeiten auch von Rollstuhlfahrern und Leuten mit Gehhilfen genutzt werden könne.